

Ein Gedanke von Romina Wiegemann, der mich berührte.

„Ich mache die Augen zu und stelle mir vor, die Welt würde im Widerstand gegen menschengemachte Gewalt wie Antisemitismus und Rassismus nur einmal, ein einziges Mal, auch nur annähernd so (wie in der derzeitigen Corona-Krise) in Wallung geraten.“ (Auszug aus ihrem Beitrag „Empfinden Sie Hass?“)

## NACHWORT

Unser Buchprojekt war im Entstehen, da erklärte am 11. März die WHO die bisherige Corona-Epidemie offiziell zu einer Pandemie. Während die Artikel sich mit den individuellen antijüdischen Unrechtserfahrungen auseinandersetzen, soll das Gedicht CORONA der Shoah-Überlebenden Halina Birenbaum aus Israel das Leid der ganzen Welt zum Ausdruck bringen.

In diversen deutschen Städten demonstrierten Menschen gegen die Corona Virus-Lockdowns, die im internationalen Vergleich „Lockdowns light“ waren. Dabei hefteten sich manche Demonstranten „gelbe Sterne“ an die Brust, darauf die Aufschrift „Ungeimpft“ in graphischer Anlehnung an den „Judenstern“ der Nazizeit: ein faustgroßer sechszackiger Stern aus gelbem Stoff, darauf in schwarzer Schrift „Jude“ (in einer dem Hebräischen entlehnten und verfremdeten Schreibweise).

„Das ab dem 19. September 1941 verordnete sichtbare Tragen des nach Vorschrift auf der Oberkleidung fest angenähten „gelben Sternes“ mit der erkennbaren Aufschrift „Jude“ machte uns ab dem sechsten Lebensjahr zum Freiwild,“ schreibt die Shoah-Überlebende Renate Aris in ihrem Beitrag „Ich sang die haTikwa, da waren meine israelischen Freunde noch nicht geboren.“

Die Zurschaustellung des „gelben Sternes“ und Plakate mit der Aufschrift „Ausgangsbeschränkungen sind sozialer Holocaust“ banalisieren nicht nur die judenfeindlichen Restriktionen während der Zeit des Nationalsozialismus, sondern verhöhnern die Opfer des Mordes am Jüdischen Volk und ihre Nachkommen.

Parallel zur verstärkten Verbreitung von Verschwörungstheorien im Internet wurden altbekannte Vorurteilsbilder eingesetzt, die „den Juden“ als Kontaminationsquelle und Infektionsträger darstellen. Die implizierte antisemitische Konnotation „dreckiger Jude“ – ein Schimpfwort aus der Nazizeit, ist gewiss intendiert.

Erfreulich ist, dass die Stadt München das Präsentieren des „gelben Sterns“ bei Demonstrationen verboten hat.

Nea Weissberg im Juni 2020

## Corona

Es zeigt sich, dass wir  
leben können  
Ohne die vielen „notwendigen“ Dinge  
Gewohnheiten  
Wörter  
Sprachen  
Freiheit Nähe Ehrgeiz EGO  
Wir können verzichten, auskommen ohne  
Ersatz zu finden  
uns größer oder kleiner machen  
je nach eigenen und allgemeinen Erfordernissen  
Angesichts des Grauens  
Nicht zu sein (ohne Gaskammern)  
Aus Allmacht einer tödlichen Krankheit  
Weltumfassend und bei allen zugleich  
Plötzlich gibt es keine Grenzen mehr im Raum  
In der Luft im Himmel  
In unseren eigenen Körpern  
Für den unsichtbaren allmächtigen  
Virus – ein Wort, das die Menschheit  
auf dem ganzen Globus eint:  
C O R O N A.

**Halina Birenbaum, Herzliya im März 2020**

*Übersetzung aus dem Polnischen: Gabriel Berger*